

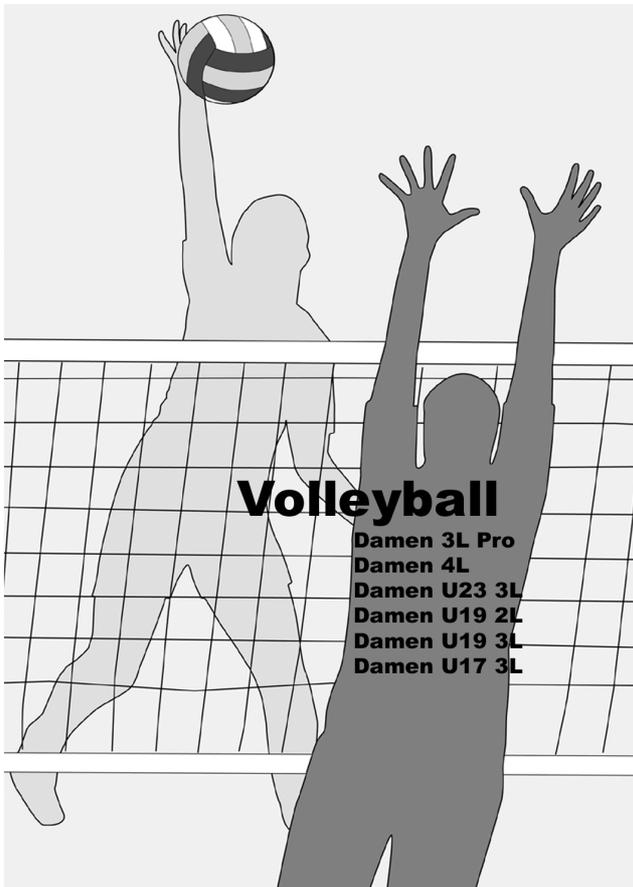


newsletter

Nr. 21 / Dezember 2015

BSC Zelgli Aarau

10
Jahre



Volleyball

Damen 3L Pro
Damen 4L
Damen U23 3L
Damen U19 2L
Damen U19 3L
Damen U17 3L



Fussball

Juniorinnen B1
Juniorinnen B2
Juniorinnen D



Find us on
Facebook

facebook.com/bsczelgli

www.bsczelgli.com

Vorwort des Präsidenten

Liebe Freunde des BSC

Das vergangene Vereinsjahr stand im Zeichen der „Gesundshrimpung“. Wir starteten im Herbst mit drei Volleyballteams weniger in die neue Saison. Aufgrund von immer häufiger auftretenden körperlichen Gebrechen bei den alternden Spielern, musste das Männerteam nach 10 jährigem Bestehen das Handtuch werfen. Das U23 2L Team wurde kurz vor dem Meisterschaftsstart zurückgezogen, weil es sich abzeichnete, dass wir entgegen eigentlich guter Vorzeichen weder genügend Trainer- noch Spielerinnenressourcen für dieses Team zur Verfügung haben werden. Zudem haben wir im U23 1L-Bereich die Zusammenarbeit mit dem TV Schönenwerd beendet. Obwohl die Mannschaftsrückzüge sportlich schmerzen, sind sie aus organisatorischer Sicht sinnvoll und vernünftig. So haben wir nun wieder für jedes Team genügend Spielerinnen zur Verfügung und die Belastung der Trainerinnen und Trainer hat sich normalisiert.



Es ist Jubiläumsjahr und wir haben allen Grund unser 10 jähriges Jubiläum gebührend zu feiern. In den vergangenen Jahren konnten wir den Jugendlichen und jungen Erwachsenen tausende Sportstunden anbieten. Neben dem Spass am Hobby sollte auch der Leistungsgedanke nicht zu kurz kommen. So konnten wir im Volleyballbereich jährlich ein bis zwei Aufstiege in eine höhere Spielklasse feiern. Im Fussball sind wir seit Jahren im Kanton Aargau das Mass aller Dinge. Wir konnten bereits 15 Mal den Aargauer Herbst- oder Frühlingsmeistertitel feiern, hinzu kamen noch fünf Aargauer Cupsiege und sogar ein Schweizercupsieg! Aktuell werden wir zunehmend von einer starken Konkurrenz aus Baden gefordert.

Es gibt einige Personen im Verein, die uns dieses ganze Angebot ermöglichen. Ohne die Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichterinnen und Funktionäre, die sich tagtäglich für den BSC einsetzen und tolle Freiwilligenarbeit leisten, gäbe es keinen Vereinssport. Es braucht in diesen Ämtern viel Geduld, Motivation, Toleranz, eine grosse Portion Goodwill und viel Idealismus. Wir wissen, dass es nicht selbstverständlich ist, dass man einen grossen Teil seiner Freizeit für eine Sache opfert, die unter anderem auch mit viel Arbeit verbunden ist. Deshalb haben wir das Jubiläumsjahr hauptsächlich diesen Personen gewidmet, die seit etlichen Jahren viel Zeit für eine gute Sache investieren. Ihnen allen gebührt ein riesiges Dankeschön!

Damit wir unseren Mitgliedern weiterhin Vereinssport zu sehr günstigen Konditionen anbieten können, sind wir auf Sponsoren, Gönner und Passivmitglieder angewiesen. Ich möchte mich im Namen aller Vereinsmitglieder bei allen Personen und Firmen die sich in irgendeiner Form für den BSC engagieren ganz herzlich bedanken.

Leider haben wir in den vergangenen Jahren unser Ziel, dass jedes Vereinsmitglied mindestens ein Passivmitglied oder ein Gönner anwirbt deutlich verpasst. Dieses Jahr wurde an der Generalversammlung bestimmt, dass alle Vereinsmitglieder dazu verpflichtet sind, sich aktiv an der Suche nach Passivmitgliedern und Gönnern zu beteiligen! Die Broschüre, die mit der Vereinsrechnung versandt wurde, sollte die Suche deutlich vereinfachen.

Ich wünsche Euch frohe, besinnliche und vor allem auch ruhige Festtage im Kreise Eurer Liebsten.
Es guet's Nois!

Thomas Müller

Präsident BSC Zelgli Aarau

Fussball

Juniorinnen B1

1.	FC Baden	7	5	0	2	18	:	5	15
2.	BSC Zelgli Aarau a	7	4	2	1	20	:	8	14
3.	FC Rohr	7	4	1	2	15	:	17	13
4.	FC Villmergen	7	4	0	3	16	:	16	12
5.	FC Erlinsbach	7	3	1	3	8	:	9	10
6.	FC Bremgarten	7	3	0	4	20	:	16	9
7.	FC Wohlen a	7	2	0	5	13	:	26	6
8.	SC Zofingen a	7	1	0	6	13	:	26	3

In diesem Interview stellen wir unsere Trainerin Larissa Stampfli, 22 Jahre, vor.

Ihre Fussballkarriere begann sie vor 10 Jahren beim BSC Zelgli Aarau. Mit dem BSC gewann sie als Spielerin unter anderem den Schweizer Cup. Aktuell rockt sie mit dem FC Erlinsbach die 1. Liga. Zudem absolviert Larissa zurzeit ihr Sportstudium und isst am liebsten „Hörnli mit Ghacktem und Öpfelmues“.

Wie siehst du die Zukunft des BSC Zelgli in einem Jahr?

Ich denke wir können positiv in die Zukunft blicken. Wir haben viel Potenzial und auch viele junge, ambitionierte Spielerinnen im Kader. Darauf lässt sich aufbauen, wobei wir auch jetzt schon zu den besten B-Juniorinnen Teams im Kanton gehören und letzten Frühling sogar den Meistertitel holen konnten. Das neu aufgegleiste Talenttraining, indem einige Spielerinnen vom BSC und vom FC Erlinsbach die Möglichkeit erhalten, eine dritte Trainingseinheit zu absolvieren, lässt uns ebenfalls positiv in die Zukunft blicken. Mit uns wird auf jeden Fall zu rechnen sein!

Was sind die Stärken deines Teams?

Wir haben auf jeden Fall einen sehr ausgeprägten Teamgeist, der uns stark macht. Wir kämpfen füreinander und man hört kaum ein negatives Wort auf dem Platz. Ich habe das Gefühl die Spielerinnen kommen gerne ins Training und sind absolut motiviert. Die Einstellung stimmt, das ist der wichtigste Grundstein zum Erfolg. Fussballerisch sind wir kämpferisch stark und haben auch taktisch grosse Fortschritte gemacht.

Und die Schwächen?

Die Schwächen sehe ich vor allem im physischen und athletischen Bereich, da sind wir anderen Teams oft unterlegen. Dies hängt unter anderem aber sicher auch mit dem eher tiefen Durchschnittsalter unserer Mannschaft zusammen. Aber jetzt im Winter haben wir Zeit für das Aufbautraining und werden dadurch sicher gestärkt in die Rückrunde starten. Ein weiteres Defizit sehe ich ganz klar bei der Ausbeute in der Offensive. Wir haben viele gute Spielerinnen in unseren Reihen, die vor dem Tor noch etwas Ladehemmungen haben. Daran werden wir in der Rückrunde sicher vermehrt arbeiten, schliesslich ist das Tore schiessen das Schöne am Fussball.

Hattest du anfangs deiner Karriere Ziele? Und wenn ja, hast du sie erreicht?

Konkrete Ziele habe ich mir nicht gesetzt, aber ich habe viele sehr schöne Momente auf dem Fussballplatz erlebt, die ich nicht missen möchte.

Am Anfang hatte ich einfach Freude daran mit Freundinnen beim BSC Fussball zu spielen. Relativ bald machten wir dann auch mit guten Leistungen auf uns aufmerksam. Wir konnten einige Aargauercupsiege, Aargauermeistertitel und sogar einmal den Schweizercup-Sieg nach Aarau holen und merkten, dass das noch lässig ist, mit diesen Erfolgserlebnissen stieg dann natürlich auch die

Erwartungshaltung. Dass ein Grossteil der damaligen BSC Mannschaft heute noch beim FC Erlinsbach zusammen Fussball spielt macht das Ganze umso schöner.

Direkt nach meiner Spielerkarriere beim BSC wurde ich Trainerin und trainierte den damaligen BSC Zelgli 2. Am Anfang war ich und die damalige Mannschaft noch „grün hinter den Ohren“ und sehr unerfahren. Wir mussten viel Lehrgeld bezahlen. Zu diesem Zeitpunkt war unser erstes Ziel, überhaupt einmal einen Match zu gewinnen, da wir eigentlich alles verloren hatten. Später wurde ich dann Trainerin vom BSC 1, da stieg die Erfolgsquote dann rasch. Mit beiden Teams konnte ich viel Erfahrung als Trainerin sammeln, die ich in Trainerkursen vertiefte.

Was sagst du zur vergangenen Saison? Und hast du ein gutes Wort für den Frühling?

Grundsätzlich bin ich mit der Saison sehr zufrieden. Am Anfang hatten wir etwas Mühe und haben uns bei manchen Spielen den Sieg unnötig entgehen lassen. Gegen den Schluss konnten wir aber einen richtigen Siegeslauf hinlegen. Das Cuphalbfinalspiel gegen Bremgarten als Abschlusspiel der Saison verloren wir dann aber leider – eine Niederlage im falschen Moment! Denn wir gingen nicht als schlechteres Team vom Platz und hatten sie eine Woche zuvor in der Meisterschaft sogar deutlich geschlagen. Aber jetzt im Winter wird tüchtig aufgebaut und wir freuen uns jetzt schon auf die Rückrunde, in der wir wieder voll angreifen werden.

Wie gehst du mit Niederlagen um?

Niederlagen gehören nun mal zum Sport und sind nie schön, aber man kann an ihnen wachsen. Meine Reaktion ist je nach Niederlage auch verschieden, wenn wir schlecht gespielt und blöde Fehler gemacht haben und deshalb verlieren, rege ich mich schon auf und bin auch frustriert. Es gibt allerdings auch Niederlagen, bei denen man nicht unbedingt das schlechtere Team war, diese sollte man dann nicht zu hoch werten. Und dann gibt es Tage, an denen das ganze Team einen schlechten Tag einzieht oder der Gegner einfach besser war, dann muss man das eben akzeptieren. Letztlich muss man den Blick aber immer nach vorne richten und es das nächste Mal besser machen.

Hast du schon mal daran gedacht, als Trainerin aufzuhören?

Nein. Solange ich weiterhin die Kapazitäten dazu habe, werde ich ganz bestimmt weiter machen. Schliesslich haben wir noch viel vor und grosse Ziele zu erreichen.

Was macht dir am meisten Spass als Trainerin?

„D'Schlussmätchlis“ (lacht). Nein, ernsthaft... Am meisten Spass macht es mir, wenn wir einen Match gewinnen, es viele Tore zu bejubeln gibt, ich als Trainerin das Spiel von aussen geniessen kann und die Trainingsinhalte im Match umgesetzt sehe.

Wie planst du deine Trainings?

Ich hole mir meine Inspiration für meine Trainings von verschiedenen Quellen, von den Trainings, die ich als Spielerin erlebe, aus meinem Studium, Trainerunterlagen und aus dem Internet.

Mit wem würdest du am liebsten im Lift stecken bleiben?

Ein Sportler fährt nicht Lift, sondern nutzt die Treppe (lacht).

Dieses Interview führten wir mit unserem Trainer Christoph Alder. Er ist 46 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er trainiert unsere Mannschaft gemeinsam mit Larissa Stampfli seit diesem Sommer.

Wie siehst du die Zukunft des BSC Zelgli in einem Jahr?

Hoffentlich an demselben Ort wie jetzt. Der BSC Zelgli soll weiterhin eine Plattform sein, wo Schülerinnen Fussball und Volleyball spielen können und sich entscheiden können, ob sie ihr Hobby zum Plausch ambitioniert ausüben wollen.

Was sind die Stärken deines Teams?

Unsere (Larissa Stampfli und mir) Mannschaft ist sehr intelligent. Sie können unsere Anweisungen sehr schnell umsetzen. Sie ist lernwillig und taktisch auf einem guten Niveau. Auch im kämpferischen Bereich sind wir gut.

Und Schwächen?

Wir haben im technischen Bereich grosses Verbesserungspotential. Zudem können wir auch im athletischen Bereich (vor allem in der Schnelligkeit) noch besser werden. Und wir haben nicht den Killerinstinkt vor dem Tor, den es braucht um am Schluss Spiele zu gewinnen.

Hattest du anfangs deiner Karriere Ziele? Und wenn ja, hast du sie erreicht

Welche Karriere? In erster Linie bin ich seit mittlerweile 32 Jahre Ausdauersportler. Anfangs träumte ich von einer Profikarriere als Triathlet, was ich dann allerdings nicht erreichte, weil ich einfach ein zu schlechter Schwimmer war (und immer noch bin). Meistens bin ich der Beste von den Schlechten oder Schlechteste von den Besten. Aber mein Ziel war es auch immer, durch den Sport schöne Orte kennenzulernen. Dieses Ziel habe ich erreicht. Zudem habe ich mir meinen letzten grossen Traum in diesem Sommer erfüllt, als ich den Gigathlon als Single beendet habe ohne dass man Mitleid mit mir haben musste :-)

Als Fussballer habe ich es bis in die zweite Liga geschafft, aber merkte bald dass ich nicht der geborene Fussballer bin. Deswegen habe ich auch mit 22 Jahre bereits aufgehört.

Als Trainer hatte ich Glück, praktisch immer so gute Mannschaften zu haben, dass ich viele Erfolge feiern konnte. Über alle Stufen hinweg stieg ich 3x auf, wurde 3x Meister, aber nie Cupsieger. Das wird auch in dieser Saison so bleiben :-(. Zudem durfte ich in der U16 des FC Concordia Basel den damals jungen Ivan Rakitic trainieren ...

Was sagst du zur vergangenen Saison? Und hast du ein gutes Wort für den Frühling?

Mit der vergangenen Saison bin ich zufrieden. Wir wurden mit jedem Spiel besser mit dem Höhepunkt, dass wir den späteren Gruppensieger Baden auswärts 1-0 geschlagen haben.

Im Frühling geht es darum, dass sich jede einzelne Spielerin individuell verbessert. Ziel soll es sein, dass die Spielerinnen mit den Jahrgängen 1999-2001 sobald als möglich auf dem Grossfeld spielen sollen. Das kleine Feld ist zu klein für richtigen Fussball. Ich bin aber sehr sehr zuversichtlich. Die Spielerinnen ziehen momentan voll mit, was es mir meine Arbeit als Trainer sehr erleichtert.

Wie gehst du mit Niederlagen um?

Es ist nicht mehr so schlimm wie früher. Niederlagen gehören zum Sport, wichtig ist, dass man die richtigen Schlüsse daraus zieht.

Hast du schon mal daran gedacht als Trainer aufzuhören?

100x :-) Aber nicht seit ich beim BSC Zelgli bin. Diese Mannschaft zu trainieren (kein Zickengetue) ist das reinste Wellnessprogramm gegenüber meinen früheren Mannschaften. Zudem ist Larissa Stampfli für alles Administrative zuständig, was mir sehr entgegenkommt.

Was macht dir am meisten Spass als Trainer?

Eine Spielerin hat mal vor langer Zeit zu mir gesagt, dass sie in allem Mittelmass sei ("sie sehe mittelmässig aus, sei mittelmässig in der Schule und auch sonst hat es nichts im Leben das sie super speziell findet"). Aber wenn man im Sport ein Ziel miteinander erreicht, dann sei das etwas Besonderes. Christian Gross hat seinen Spielern nach dem ersten Titelgewinn des FC Basel nach 22 Jahren eine Visitenkarte geschenkt mit der Begründung, dass die Spieler nun etwas haben das ewig bleibt: "Meister 2002". Ich bin immer motiviert, Spielerinnen zu begleiten und zu fördern, dass auch sie etwas Spezielles erreichen.

Wie planst du deine Trainings?

Ich bin sehr strukturiert. Jedes Training hat ein klares Thema und einen klaren Ablauf. Es gibt Zeiten, wo man es eher locker angehen kann und dann gibt es Zeiten wo man hart arbeiten muss, damit man Ziele erreicht. Übungen lasse ich solange machen, bis sie genauso gemacht werden wie ich es mir wünsche. Jede Spielerin soll 90 Minuten in Bewegung sein. Gerade in der Halle gelingt das nicht immer, aber es sollte das Ziel sein. Zudem erwarte ich eine grosse Selbstverantwortung von meinen Spielerinnen. Es ist ein Irrglauben, wenn man das Gefühl hat mit 2-3x Training pro Woche kommt man weit.

Mit wem würdest du am liebsten im Lift stecken bleiben?

Nicht mit Laura W, Olivia T und Marijana M (wegen dem Lärmpegel). Am liebsten mit einem Laufband, dann könnte ich die Zeit sinnvoll nutzen, bis ich aus meiner misslichen Lage befreit würde. Falls kein Laufband vorhanden wäre, dann am liebsten mit meiner Tochter Anna und Jasskarten ...

Juniorinnen B2

1.	SC Schöttland	10	10	0	0	58	:	8	30
2.	Niederamt Selection a	10	6	2	2	51	:	14	20
3.	FC Menzo Reinach	10	5	1	4	21	:	16	16
4.	FC Wohlen b	10	5	1	4	25	:	16	15
5.	BSC Zelgli Aarau b	10	5	1	4	19	:	20	15
6.	FC Muri	10	4	3	3	17	:	26	15
7.	FC Fislisbach	10	4	1	5	30	:	23	13
8.	Niederamt Selection b	10	4	1	5	28	:	36	13
9.	FC Mutschellen	10	3	2	5	22	:	30	11
10.	FC Niederwil	10	1	1	8	9	:	33	4
11.	SC Zofingen b	10	1	1	8	6	:	64	4

Was waren die guten und schlechten Momente dieser Saison?

Philipp: Was mir besonders gefallen hat war die Entwicklung des Teams. Trotz einer solch jungen Mannschaft, die meist gegen einen Kopf grössere Gegnerinnen spielen musste, konnten wir uns im vorderen Mittelfeld platzieren. Was mir nicht so passte war, dass wir bei einigen Matches Aushilfe des B1 haben mussten, obwohl wir eigentlich mehr als genügend Spielerinnen haben.

Warum macht ihr diesen Job hier?

Philipp: Da es mir Spass macht!!

Michi: Da ich Sportwissenschaften studiere ist es für mich der ideale Ort um das theoretisch Gelernte in der Praxis anzuwenden. Ausserdem ist es eine gute Abwechslung nicht als Spieler, wie ich das beim FC Küttigen bin, sondern als Trainer auf dem Platz zu stehen.

Gibt es manchmal Momente in denen ihr die dazu nötige Zeit erwünscht da ihr stress habt oder schlicht keine zeit?

Philipp: Natürlich gibt es auch solche Momente, jedoch muss man sich auch dann bewusst sein, dass das Training auch für mich eine gute Abwechslung ist, die es unbedingt braucht.

Michi: Manchmal war es ein wenig hektisch, da ich montags teilweise direkt vom Training der B-Juniorinnen ins Training nach Küttigen wechseln musste. Da wünscht man sich schon ein wenig mehr Zeit

Was möchtet ihr nächste Saison besser machen?

Philipp: In der Tabelle noch weiter vorne stehen, wieso auch nicht zuvorderst?

Was erwartet ihr in der nächsten Saison von den Spielerinnen?

Philipp: Mehr Disziplin und bei einigen Spielerinnen auch mehr Motivation. Mir fehlt manchmal den letzten Bissen. Es gibt Mädchen im Team die spielen bei 120% jedoch gibt es dann auch solche die erst bei 20% ihres Potentials stehen. Das ist schade.

Michi: Einsatz, Kampf, Disziplin, Wille aber auch Freude am Fussball in den Trainings, wie auch an den Spielen.

Wenn wir so weitermachen, glaubt ihr wir haben eine gute Chance in der nächsten Saison?

Philipp: Wenn wir so weitermachen, werden wir sicher einen Sprung nach vorne machen. Jedoch muss noch mehr kommen von den Spielerinnen wollen wir ganz vorne mitspielen. Das Potential ist jedoch sicher vorhanden.

Michi: Wenn die Spielerinnen weiter an sich selbst arbeiten und den derzeitigen Aufwärtstrend beibehalten, dann werden wir in der nächsten Saison um die ersten drei Plätze mitspielen.

Was war für euch der grösste Erfolg in dieser Saison?

Philipp: Der 6:1 Erfolg gegen den SC Zofingen. Da haben die Spielerinnen zum Teil wie im Rausch gespielt.

Was kritisiert ihr in dieser Saison an den Spielerinnen?

Philipp: Das Abmelden muss besser werden, also vor allem die ganze Organisation.

Michi: Teilweise war die Arbeitshaltung der Spielerinnen etwas zu locker.

Sage 3 Punkte die ihr im Training ändern würdet!

Philipp: Die Absenzen werden wir sicher mehr und systematischer kontrollieren. Das Training mehr nach Schwerpunkte gliedern. Zudem werden wir versuchen mehr im konditionellen Bereich zu machen und die Spielerinnen zu mehr Einsatz puschen.

Michi: Weniger Zeit beim Auf- und Abräumen verlieren. Vermehrt kleine Inputs Krafttraining. Schwerpunkt auf den Torabschluss legen.

Interview: Maja, Carla, Lara

Juniorinnen D

1.	FC Villmergen	6	5	1	0	47	:	21	16
2.	FC Wohlen	6	4	1	1	28	:	13	12
3.	FC Mutschellen	6	4	0	2	34	:	20	12
4.	BSC Zelgli Aarau	6	2	1	3	22	:	30	7
5.	SC Zofingen a	6	2	1	3	14	:	14	6
6.	FC Bremgarten	6	2	0	4	25	:	32	6
7.	FC Spreitenbach	6	0	0	6	16	:	56	0

Interview mit Delia Rütimann:

1. Seit wann spielst du Fussball?
Seit ich ungefähr sieben bin. Jetzt bin ich zwanzig, das sind 13 Jahre.
2. Welcher war der erste Verein, bei dem du gespielt hast?
Bei den Junioren des FC Küttigen.
3. Welches war das beste Spiel bei den D-Juniorinnen in dieser Saison?
Als wir gegen den FC Villmergen spielten. Wir waren 0:3 hinten und haben schlussendlich 6:6 gespielt.
4. Bist du diese Saison zufrieden mit der Leistung der D-Juniorinnen?
Ja, sehr! Es geben sich alle grosse Mühe und es sind grosse Fortschritte zu erkennen.
5. Wieso spielst du überhaupt Fussball?
Ich habe früher oft mit Freunden vor und nach der Schule Fussballgespielt und mein Vater war damals Trainer beim FC Küttigen und somit bin ich da einfach irgendwie reingerutscht.
6. Findest du, du spielst gut Fussball?
Schwierige Frage... Da ich schon lange spiele, habe ich auch relativ viel Erfahrung, welche ich bei den Spielen oft als Vorteil nutzen kann. Ich würde sagen, ich bin nicht schlecht, aber man kann immer noch besser werden.
7. Wieso bist du Trainerin geworden?
Es macht mir Spass euch Dinge beizubringen und es bereitet mir Freude, die fortlaufenden Fortschritte beobachten zu können.
8. Seit wann bist du Trainerin?
Seit ca. fünf Jahren (ca. 2.5 Jahre beim BSC)

Volleyball

Damen 3L Pro

1. SV Volley Wyna 1	9	24
2. BTV Aarau 1	9	20
3. BSC Zelgli Aarau 1	9	20
4. VBC Rheinfelden 1	9	18
5. Volley Smash 05 1 Laufenburg-Kaisten	9	14
6. VBC Merenschwand-Muri 1	9	12
7. VBC Kanti Baden 3	9	11
8. VBC Windisch	9	9
9. VBC Oftringen 2	9	6
10. VC Safenwil-Kölliken 1	9	1

Interview mit T.* (25) aus L.

Insider Neuigkeiten vom D1 des BSC Zelgli Aarau

Intervieweuse: Herr T. Staubli, Sie kennen das D1 ganz persönlich und können aus erster Hand erzählen, wie es so um die Stärken und Schwächen im Team steht. Daher meine erste Frage: können Sie uns konkret sagen, wer während den Matches, am meisten abgenommen hat?

Tobi S.: Ganz klar Florence, wobei das als Mann schwierig zu beurteilen ist – aber ich bin sicher, dass es ein paar Kilos waren – hmm wenn ich darüber nachdenke, könnte es zwar auch die Farbe des T-Shirts sein, das sie schlanker erscheinen lässt.

Intervieweuse: Wie sieht es aus mit den Pässen? Wie schätzen Sie die Qualität ein?

Tobi S.: Da wir nicht ins Tessin müssen, haben wir noch keine verschneiten oder unüberquerbaren Pässe angetroffen. Also bis jetzt ist die Qualität der Strassen kein Problem für uns.

Intervieweuse: Was könnte am Service noch verbessert werden?

Tobi S.: Der lässt leider sehr zu wünschen übrig – ich habe zwar einen Geburtstagskuchen bekommen, doch noch nie eine Massage oder sonst einen aufwertenden Service.

Intervieweuse: Wenn Sie wählen könnten, wen würden Sie als beste Verteidigerin ernennen?

Tobi S.: Ganz klar Fiona oder Sime, die zwei haben ja Jus studiert – die anderen haben wenig Ahnung - würde mich nur von diesen beiden verteidigen lassen.

Intervieweuse: Wie sehen Sie Ihr Potential ausbaubar?

Tobi S.: Wow – das ist eine sehr persönliche Frage! Doch obwohl es (so viel ich weiss) bisher noch keine kleinen Tobis auf dieser Welt gibt, sehe ich in dieser Hinsicht noch keinen Handlungsbedarf.

Intervieweuse: Was meinen Sie zum aktuellen Teamspirit?

Tobi S.: Also nüchtern betrachtet esches bsoffe besser gsi

* Name der Redaktion bekannt

Bericht Damen 1 Vorrunde 2015/16

Zusammenfassung

Wir starteten in die Saison mit einem eher unerwarteten, doch verdienten 3:1 Sieg, dank unglaublich grossem Einsatz und Kampfgeist gegen die Tabellenführerinnen aus Wyna. Gegen die hinten platzierten Teams (Oftringen, Safenwil und Windisch), konnten wir jeweils 3 Punkte gewinnen. Zugegeben nicht immer so wie gewünscht mit 3:0, aber da wir alle so gerne Volleyball spielen und es Coach Tobi wichtig ist, dass alle gleich viel spielen, versuchten wir jeweils mit 4 Sätzen alles nett aufzuteilen.

Gegen die im Mittelfeld platzierten bekundeten wir leider etwas mehr Schwierigkeiten. Kanti Baden überrumpelte uns am BSC-Tag, wobei wir mit Ach und Krach das spannende Spiel mit unglaublich vielen Zuschauern, doch noch 3:2 (23:25 25:18 25:13 26:28 15:13) für uns entscheiden konnten. Ob es an der frühen Morgenstunde lag, oder an der Beziehung unseres Coaches zu Baden, oder am Nichtkennen der Halle, oder einfach an der Nervosität betrefflich der Zuschauerzahl werden wir wohl erst nach der Rückrunde sagen können. Die viertklassierten Rheinfelderinnen schlugen uns auf ganz unschöne Art und Weise und die fünftplatzierten Smash konnten wir als tollen Vorrundenabschluss, dank starker Teamleistung und Serviceüberlegenheit klar 3:1 besiegen. Das Spiel gegen den Ortsrivalen BTV mussten wir nach einem sehr spannenden und knappen Punktestand als verloren abbuchen. Das junge Team vom BTV konnte in den richtigen Momenten aufdrehen und das Kopf an Kopfrennen dank weniger Eigenfehler 3:1 (25:22 24:26 23:25 19:25) für sich entscheiden.

Summa Summarum steht das D1 Punktegleich mit dem BTV auf Platz 3. Wir freuen uns unglaublich auf die Rückrunde und sind überzeugt, dass wenn wir weiterhin so stark als Team auftreten, alles möglich ist – so macht Volleyball extrem Spass...!

CUP-NEWS

Nach zwei klaren Siegen gegen Teams aus der 3 Liga Classic (BTV Aarau und Rothrist), werden wir es nach Weihnachten mit einem uns gut bekannten und sehr starken Team aufnehmen – VBC Niederlenz – wir freuen uns auf ein tolles Spiel bei uns zu Hause.

For more details consult Facebook Fan Page „BSC“ – thanks to the great editor..!

Damen 4L

1. VBC Stein 2	9	24
2. BTV Aarau 3	9	21
3. SV Tägerig 1	9	20
4. Volley Neuenhof	9	20
5. Volley Möhlin 2	9	18
6. TV Magden	9	12
7. BSC Zelgli Aarau 2	9	7
8. VBC Brugg 2	9	6
9. SV Lägern Wettingen 2	9	5
10. VBC Mellingen 3	9	2

Wie sieht der momentane Meisterschaftsverlauf aus?

Das Team konnte schon sieben Punkte auf ihr Konto schreiben mit zwei Siegen und einer Niederlage aber in fünf Sätzen und liegt somit auf dem siebten Platz. Das Team hat sich nach anfänglichen Schwierigkeiten langsam gefunden und schaut zielstrebig nach vorne, um in der zweiten Hälfte noch mehr Punkte zu sichern und viele Gegner zu schlagen.

Wie harmoniert das Team?

Zu Beginn der Saison war es schwierig ein richtiges Team zu erkennen, da bei den Vorbereitungen im August und September viele Abwesenheiten im Training eine Teambildung erschwerten. Nach acht Spielen ist aber langsam ein Teamgeist und Wille entstanden.

Welche Schwierigkeiten hat das Team?

Das Team zeigt in einem Spiel sehr gute Phasen, welche sie klar dominieren. Sobald ein bis zwei Punkte nicht mehr wunschgemäß laufen, dann bricht das Team ein und gibt das Spiel ab. Dann wird es sehr schwierig wieder in das Spiel zu finden. Daher ist die Devise für die nächsten Spiele: Lernen wieder anzuknüpfen und Punkte gut machen.

Worin liegen die Stärken und Schwächen des Teams?

Stärke: sobald das Team Freude und Lust am Volleyballspiel hat, ist es im Stande jede Mannschaft aus der Meisterschaft zu schlagen.

Schwäche: zu viele Abwesenheiten, um wirklich vorne mitspielen zu können.

Welche Besonderheiten durfte das Team während der Meisterschaft erleben?

Das Team hat in den Vorbereitungen eine nicht sehr klare Situation über den Saisonverlauf hinnehmen müssen. Leider hatte es nicht genügend Spielerinnen, um eine Doppelmeisterschaft in der U23 2.Liga und in der 4.Liga zu bestreiten und so musste der U23 Platz abgegeben werden und nur eine Meisterschaft gespielt werden. Dies stellte sich als die richtige Lösung dar, da bereits zwei Verletzte und diverse Abwesenheiten wegen neu angefangenen Ausbildung in Kauf genommen werden mussten. Manchmal ist weniger mehr.

Was macht das Team einzigartig?

Der grösste Teil des Teams hat vor ca. sechs bis sieben Jahren begonnen mit Volleyball zu spielen und wurde zu einer Mannschaft. Verschiedene starke Verläufe der Spielerinnen zwangen den Verein die Mannschaft zu trennen, um die Stärken und Schwächen der einzelnen Spielerinnen positiv zu verändern. Das Team ist nun wieder mehrheitlich komplett und spielt auf einem guten Niveau Volleyball und jede Spielerin hat sich in irgendwie verbessert.

Damen U23 3L

1. Volley Wiggertal 1 - VBC Oftringen	7	21
2. Volley Möhlin 1	7	15
3. VC Los Unidos 1 Ob.Seetal	7	14
4. VBC Seon 1	7	9
5. BSC Zelgli Aarau 2	7	8
6. DTV Künten	7	7
7. VBC Rapperswil 1	7	7
8. VBC Kanti Baden 3	7	3

Unser Juniorinnen Volley Team U23 3.Liga wird seit März von Martin und Joëlle Ernst trainiert. Nach der anstrengenden Vorbereitungsphase, die aus vielen Kraft-, Reaktions-, Ausdauer- und Technikübungen bestanden, bestritt unser Team am 14. Oktober den ersten Match unserer Spielsaison gegen Volley Möhlin. Durch die weiteren Matches, die wir gewonnen, aber auch verloren haben, stärkte sich der Teamgeist sehr stark. Auch durch den engagierten Einsatz jeder einzelnen Spielerin wurde das Team stetig besser. Um auch die Meinung unserer Trainer einzubeziehen machten wir ein Interview mit Joëlle:

In welchen Bereichen hat unser Team seit der letzten Saison Fortschritte gemacht?

Joëlle: Die Spielerinnen haben alle sehr viele persönliche Fortschritte gemacht. Dies muss man jetzt noch ins ganze Team bringen. Das Team als Ganzes hat extreme Fortschritte im Bereich Verteidigung gemacht. Sie holen Bälle, die man schon am Boden sieht und sich stabil bei Gratis-Bällen.

Was war bisher dein persönliches Highlight dieser Saison?

Joëlle: Das war der Match am 12.12. gegen Oftringen. Das Team zeigte gegen den Tabellenersten eine super Leistung und konnte sich im Spiel steigern, -was uns bisher eher schwer fiel. Auch der Teamzusammenhalt war an diesem Match stark zu spüren!

Was denkst du, woran wir noch arbeiten müssen?

Joëlle: In nächster Zeit werden wir daran arbeiten, mehr Druck auf den Gegner ausüben zu können. Sei es mit unseren Service oder im Angriff.

Damen U19 2L

1. Volley Neuenhof	6	18
2. BSC Zelgli Aarau 3	6	12
3. Volley Wiggertal 4 - VBC Oftringen	6	11
4. VBC Kanti Baden 5	6	10
5. Volley Fricktal Jun.U19	6	9
6. SG Rohrdorf-Mellingen 3	6	3
7. STV Gränichen 2	6	0

Das Team U19a blickt auf eine erfolgreiche Vorrunde zurück. Zusammen haben wir den Aufstieg in die erste Stärkeklasse unserer Kategorie geschafft und gehören somit zu den fünf besten U19 Teams im ganzen Kanton. Die Erfolgserlebnisse dieser Saison haben uns zusammengeschweisst. Was jedoch unsere Trainerinnen angeht, haben wir da noch einige Fragen offen...

Clio und Melina, soviel wir wissen, sind wir euer erstes Team, welches ihr gemeinsam trainiert. Weshalb wolltet ihr Trainerinnen werden?

Wir beide haben vor bald 10 Jahren mit Volleyball angefangen. Seither sind uns etliche Vereine und Trainer begegnet. Jeder hat uns etwas mit auf den Weg gegeben und damit ist unsere Begeisterung zu dieser Sportart von Jahr zu Jahr grösser geworden. Es wurde höchste Zeit etwas weiterzugeben!

Was begeistert euch denn am meisten an diesem Sport?

Es ist nicht nur eine Vielfalt von schönen Bewegungen sondern vor allem die Wichtigkeit des Teamwork. Jede Spielerin auf dem Feld ist für die anderen verantwortlich. Sobald es klappt den Kampfegeist aufzubringen, kann ein herrlich intelligentes Spiel entstehen.

Was gefällt euch besonders am BSC?

Es ist ein sehr sympathischer und familiärer Verein mit vielen altbekannten Gesichtern. Wir werden als Spielerinnen und als Trainerinnen immer unterstützt.

Seid ihr mit unserer Leistung zufrieden?

Ihr habt für viele positive Überraschungen gesorgt diese Saison. Einzig das System habe wir leider noch nicht so hingekriegt, wie wir das zu Beginn wollten... Dafür dürfen wir uns immer wieder freuen, wenn ihr sichtlich Spass am Volleyball habt.

Was wollt ihr diese Saison mit uns erreichen?

Die vier Gegner, die uns nun in der Rückrunde erwarten, werden sicherlich mehr bieten als die bisherigen. Wir wollen, dass ihr gegen starke Teams selbstbewusst aufs Spielfeld geht, im Wissen, dass ihr auch gegen diese bestehen könnt. Zudem sollt ihr diese Saison die nötige Sicherheit im System bekommen, welche ihr nächste Saison brauchen werdet.

Welches Motto habt ihr dabei?

Teamwork is Dreamwork :)

Damen U19 3L

1. SV Waltenschwil 1	6	10
2. SV Lägern Wettingen 2	6	9
3. Volley Möhlin 2	6	9
4. BSC Zelgli Aarau 4	6	8

Interview der Trainerinnen Seraina und Vanessa des U19 b

Seid ihr stolz auf die Leistung eures Teams?

Natürlich! Das Team wurde vor nicht einmal zwei Jahren neu zusammengesetzt und vor dieser Saison in zwei Teams (U19 a und b) aufgeteilt. Trotz der kurzen gemeinsamen Zeit haben die einzelnen Spielerinnen zusammengefunden und sind als Team gewachsen. Sie zeigen nicht nur auf dem Feld grossen Einsatz, sondern auch durch gegenseitiges Unterstützen neben dem Feld.

Habt ihr eine Entwicklung des Teams in dieser Saison empfunden?

Ganz klar JA! Schade existieren keine Aufnahmen der ersten Spiele dieser Saison! Schon nur das Resultat sagt alles! In der Vorrunde haben wir alle Spiele verloren, während wir in den Rückspielen dann die ersten Siege holten. Jede einzelne Spielerin übernahm Verantwortung auf dem Feld und unterstützte die Mitspielerinnen durch das Stellen von Soutiens etc.

Auch steigerte sich die Präzision der Abnahmen, wodurch folglich die Angriffe für den Gegner gefährlicher wurden.

Seid wann seid ihr im Verein?

Vanessa: Ich bin seit der dritten Bezirksschule im BSC, folglich ist dies meine sechste Saison.

Seraina: Ich stiess ein Jahr später dazu und erlebe nun meine fünfte Saison im BSC.

Wieso wolltet ihr Trainerinnen werden?

Volleyball hat bei uns einen hohen Stellenwert und wir möchten die Freude an dieser Sportart weitervermitteln.

Seid ihr zufrieden mit der Leistung von euch als Trainerinnen?

Ja, es ist nun unsere zweite Saison als Trainerin. Langsam aber sicher wachsen wir in unsere Rolle hinein und haben etwas Erfahrung sammeln können, unter anderem wie man ein Team führt und trainiert, so dass auch jede Spielerin davon profitieren kann.

Macht es euch Spass Trainings zu leiten?

Meistens ja ;) . Am meisten Spass macht es, wenn wir merken, dass die Spielerinnen grosse Motivation mitbringen, um etwas Neues zu lernen.

Kritik ans Team?

Da es auch positive Kritik gibt, fangen wir mit dieser an ☺ Wie schon oben erwähnt, wuchs aus den Einzelspielerinnen ein Team. Zudem klappt meistens die Abmeldung vom Training zu den abgemachten Vorgaben und auch die Pünktlichkeit verbesserte sich ziemlich stark. Diese ist jedoch noch nicht ganz perfekt und wäre noch zu toppen...

Der Einsatz im Training ist mehrheitlich ganz ok, etwas mehr Konzentration und weniger Privatgespräche während dem Training sind wünschenswert.

Was spornt euch an, weiterhin Trainerin zu sein?

Zum einen sehen wir die Verbesserungen, welche wir durch die Trainings erreichen, sehr gerne. Andererseits verfolgen wir das Ziel, möglichst viele Spiele mit dem Team zu gewinnen und jede einzelne Spielerin individuell weiterzubringen.

Damen U17 3L

1. Volley Würenlingen 3	6	15
2. BSC Zelgli Aarau 5	6	15
3. Volley Möhlin 3	6	13
4. VBC Stein	6	9
5. VBC Seon 3	6	6
6. VBC Rheinfelden 3	6	4
7. BTV Aarau 3	6	1

Fragen der Spielerinnen an den U17-Trainer

- Welche Fortschritte hat das Team im letzten halben Jahr gemacht?

Die Fortschritte sind in allen Bereichen enorm. Hatten die Spielerinnen vor zwei Monaten noch keine Ahnung, wie ein Spiel abläuft und wie lange es dauert, ist jetzt alles schon selbstverständlich. Es haben sich Automatismen eingestellt. Auch die Trainingsorganisation klappt sehr gut; so steht z.B. am Mittwoch das Netz schon, wenn ich in die Halle komme. Das weiss ich sehr zu schätzen. Technisch klappt alles deutlich besser. Wir kommen oft zu gepflegtem Spielaufbau über drei Stationen und zu einem druckvollen Abschluss. Es gelingt bereits der eine oder andere Block. Und in der Verteidigung werden Bälle durch Bodenarbeit in Spiel behalten!

- Wie sind die Ziele, welche mit dem Team erreicht werden sollen bzw. können?

Wir sind jetzt daran, das Spielsystem auf Pass rechts und eine 3-2-1-Verteidigung umzustellen. Das bringt im ersten Moment eine leichte Verunsicherung, wird sich aber mittelfristig auszahlen, wenn sich die Spielerinnen spezialisieren. Ein Ziel ist es also, dass das neue System sicher beherrscht wird und die Spielerinnen die neuen Positionen sinnvoll anwenden können.

Fast alle sollten Ende Saison den Tennisservice beherrschen; der Smashanlauf und der Angriffsschlag sollten so sicher sein, dass auch Angriffe aus dem Rückraum möglich werden.. Für die nächste Saison wollen wir die U19 verstärken können und vielleicht sogar zwei oder drei Spielerinnen in ein Aargauisches Kader schicken können.

- Wo hat das Team seine Stärken?

Spielfreude, Kampfgeist, schnelle Auffassungsgabe und damit hohes Entwicklungstempo. Und der Teamzusammenhalt ist sehr gut.

- Was ist ihr Antrieb, um immer noch Volleyball zu trainieren?

Es stimmt, ich trainiere Teams aller Ligen seit mehr als 30 Jahren. Eigentlich ist es ganz einfach: Schenken macht Freude, und wer Freude hat lebt länger. Gerade bei diesem Team kommt auch viel an Freude und Lebensenergie retour. Es macht einfach Spass, Fortschritte durch gezielte Unterstützung zu ermöglichen und Teil eines Teams zu sein, welches Spass am Spiel hat.

Sponsoren

<p>Restaurant Pizzeria Riviera</p>  <p>Schachen 20 5000 Aarau</p>	 <p>Vordere Vorstadt 13 5001 Aarau www.forum44.ch</p>	 <p>Schlüssel Informatik AG Graben 10 5000 Aarau www.schluesselinfo.ch</p>	 <p>Albani Sport Aavorstadt 39 5600 Lenzburg www.albanisport.ch</p>
<p>amag Aarau</p> <p>AMAG Aarau Rohrerstrasse 29 5000 Aarau www.aarau.amag.ch</p>	<p><small>Kantonsspital Aarau</small></p>  <p>Tellstrasse 5001 Aarau www.ksa.ch</p>	 <p>Igelweid 1 5000 Aarau www.fielmann.ch</p>	<p>Denkmal</p> <p>Visuelle Kommunikation Denkmal Agentur denkmalagentur.ch</p>
 <p>Physiotherapie Artico</p> <p>Bahnhofstrasse 17 5000 Aarau www.physiotherapie-artico.ch</p>	 <p>EUROBUS Knecht AG</p> <p>Hauserstrasse 65 5210 Windisch www.eurobus.ch</p>	 <p>IBAAarau</p> <p>Obere Vorstadt 37 5001 Aarau www.ibaarau.ch</p>	<p>ASS Fitness & Wellness</p>  <p>Rainstrasse 2 5022 Rombach www.ass-chiros.ch</p>
<p>Midland Swiss Quality Oil</p>  <p>Oel-Brack AG</p> <p>Ruppenswilerstrasse 3 5502 Hunzenschwil www.oelbrack.com</p>	<p>Schärer Rechtsanwälte</p>  <p>Schärer Rechtsanwälte</p> <p>Hintere Bahnhofstr. 6 5000 Aarau www.5001.ch</p>	<p>Restaurant TICINO</p> <p>Familie Lukaj</p> <p>Rathausgasse 26 5000 Aarau</p>	<p>Bolliger Bau AG</p>  <p>Oberkulmerstrasse 820 5728 Gontenschwil www.bolligerbau.ch</p>